



Agrarallianz Alliance Agricola

www.agrarallianz.ch

Kornplatz 2, CH-7000 Chur

TEL +41 (0)81 257 12 21 FAX +41 (0)81 257 12 29 MAIL info@agrarallianz.ch

KOMMENTAR

Chur, 10. Dezember 2008

Ständerat unterstützt Motion WAK SR zur Weiterentwicklung des Direktzahlungssystems: Wichtiger Eckpfeiler für die Zukunft der Schweizer Landwirtschaft

Der Bericht WDZ des Bundesrates vom 6. Mai 2009 zeigt den Willen des Bundesrates, die agrarpolitische Zukunft auf der bestehenden Verfassungsgrundlage zu gestalten und nicht nur zu verwalten.

Zum Bericht des Bundesrates hält die Agrarallianz fest:

1. Das weiterentwickelte Direktzahlungssystem (WDZ) sollen Umwelt-, Tierwohl- und Ernährungsleistungen gezielter beschreiben und abgelden als das bisherige. Dies ist für Schweizer Bäuerinnen und Bauern und für die Gesellschaft bzw. die Konsumenten der richtige Grundsatz.
2. Das vorgeschlagene Direktzahlungssystem ist prinzipiell dafür geeignet, dass die Landwirtschaft die für Markt und Gesellschaft passenden Nahrungsmittel und allgemeine Dienstleistungen zur Verfügung stellt.
3. Der Bericht bestätigt: es gibt keinen Gegensatz von Produktion (Lebensmitteln, Kalorien) und Ökologie sowie Tierwohl. Sowohl die Leistungen für Ökologie und Tierwohl als auch die Wettbewerbsfähigkeit können dynamisch weiterentwickelt werden.
4. Eine auf Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit ausgerichtete Qualitätsstrategie der Schweizer Ernährungswirtschaft ist mit dem Direktzahlungssystem kombinierbar.

Kommentar zur vom Ständerat befürworteten Motion

Mit der nun vom Ständerat unterstützten Motion wird dem Bundesrat ein klarer Auftrag erteilt: Der Bericht soll mit gewissen Korrekturen konkretisiert werden. Der Bundesrat muss bei der Zuteilung von Geldern zu den vorgeschlagenen Massnahmen ein Zeichen in Richtung mehr Nachhaltigkeit setzen. Die Motion bringt gegenüber dem Bericht eindeutige Verbesserungen. Die Vorgabe der Motion, dass die verschiedenen Zonen angemessen zu berücksichtigen sind, heisst: das Berggebiet muss durch die Reform gewinnen. Zudem unterstreicht die Motion, dass besonders tierfreundliche Produktionsformen wie Bio oder IP auch künftig mit Beitragszahlungen zu berücksichtigen sind. Erfreulich ist auch, dass das Direktzahlungssystem auf die andiskutierte Qualitätsstrategie abzustimmen ist und die Erfüllung der Verfassungsziele und der Umweltziele Landwirtschaft periodisch zu messen ist.

Der Ständerat legt mit dem heutigen Entscheid einen sehr wichtigen, konstruktiven Grundstein für die Zukunft der Schweizer Landwirtschaft.

Trägerorganisationen: Bio Suisse + Bioterra + Demeter + FiBL + IP SUISSE + kagfreiland + Kleinbauern-Vereinigung + Pro Natura + Schweizer Bergheimat + Schweizer Tierschutz + Stiftung Landschaftsschutz + Stiftung für Konsumentenschutz + SVS/BirdLife Schweiz + Vier Pfoten + Vision Landwirtschaft + WWF